

## **PASCH-Unternehmensrallye Bericht, BOSCH, 28.11.2019**

**Dokkyo Oberschule, Masaaki Hirahara**

Wir gingen in die Geschäftsstelle von BOSCH am 28.November.

### **Der Verlauf des Tages**

1. Die Präsentation von den Schüler\*innen
2. Die Präsentation der Mitarbeiter\*innen von BOSCH
3. Die Fragen der Schüler\*innen an die Mitarbeiter\*innen von BOSCH
4. Die Besichtigung des Unternehmens

### **Über das Unternehmen**

Wir besichtigten den „Open Workspace“, den sie bei BOSCH "The NEST" nennen, in der Hauptverwaltung von Shibuya. Gegenstände, die den Beruf nicht direkt betreffen (z.B. die Tischtennisplatte, der Sandsack) lagen dort. Das gibt es anscheinend um den gegenseitigen Austausch zu fördern. Bei BOSCH gibt es auch verschiedene Möglichkeiten, um diesen Austausch unter den Mitarbeiter\*innen zu fördern. Zum Beispiel, das man auslost, mit wem man zum Mittagessen geht. Diese Aktivität ist so angelegt, dass man beim gemeinsamen Mittagessen bspw. mögliche Ideen für Projekte oder über die Arbeit allgemein mit jemand anderem sprechen kann und sich auf diese Weise verschiedene Meinungen anhören kann. Und man kann auch eine Diskussion machen, weil es im "The NEST" hierzu Fernseher, ein Whiteboard etc. gibt.

### **Eindruck**

Ich fühlte die Unterschiede zwischen japanischen Unternehmen und einem ausländischen Unternehmen, weil wir diesmal zu BOSCH gegangen sind.

In japanischen Unternehmen lässt man die Mitarbeiter\*innen alleine arbeiten und überlässt ihnen bspw. das Lösen von Aufgaben alleine. In einem ausländischen Unternehmen werden die Denkweisen von jedem einzelnen Mitarbeiter miteinander verknüpft um eine Entscheidung zu treffen.

Auch bei BOSCH ist es die letztere Methode natürlich. Auch japanische Unternehmen sollten diese Methode imitieren denke ich.

Ich konnte eine wertvolle Denkweise, die man sonst nicht erhalten kann, mit dem diesmaligen Besuch eines ausländischen Unternehmens erfahren.

## BOSCH訪問報告2019年11月28日

私立獨協中学校・高等学校 平原 正朗

私達は11月28日にBOSCH 渋谷営業所に企業訪問に行った。

### 当日の流れ

- 1.訪問した生徒たちの発表
- 2.BOSCHの社員の方の発表
- 3.訪問した生徒たちからのBOSCHへの質問
- 4.企業見学

### 企業について

渋谷本社には「The NEST」と呼ばれるオープン・ワークスペースがあり見学させてもらった。そこには卓球台やエアースンドバッグなどの直接的には仕事に関係のないものまでおいてあった。これは交流のためにあるらしい。他にも、企業内で知らない人との食事会が開かれ、仕事の意見を出しあえるようにするなど、個人の意見を取り入れるように工夫されていた。

また「The NEST」は壁一面がホワイトボードになっていたりテレビがおいてあるため、その場でディスカッションができるようにしていた。

### 感想

私は今回、BOSCHに行かせてもらって日本企業との違いを感じた。

日本企業は一人ひとりに仕事を任せて働かせているが、海外企業は一人ひとりの物の考え方を結びつけて意思を決定している。もちろんBOSCHは後者のようなやり方でやっていた。日本企業はこのようなやり方を真似しなければいけないと思う。

私は今回の企業訪問でなかなか得ることのできない貴重な考え方を知ることができた。

## BOSCH 訪問報告 2019年11月28日

私立獨協中学校・高等学校 塩瀬 治 (獨協高等学校教諭)

11月28日にPASCH校の生徒8名、教員1名、ゲーテ・インスティトゥートからの2名で渋谷にあるBOSCH ジャパンを訪問しました。担当者からBOSCHの歴史と理念について説明がありました。

エンジンの発火装置(スパークプラグ)の発明により、特に自動車産業に貢献したことで会社が大きくなりました。近年ではスマートフォンや様々な製品でのイノベーション革命を果たし、持続的発展が可能な社会のための技術開発も行っています。創設者ロバート・ボッシュの信念でもある次の4つを大切にしているとのこと。それは1)豊かな者が貧しいものを助ける事、2)社員の生活の質を向上する事、3)労働時間の短縮と福祉の向上、4)経済的な成功だけではなく社会貢献を果たしていく事です。

ボッシュジャパンの社員のアルパさんは日本の江戸文化について学び、香川県にいたこともあるそうです。その後、ビジネスエクセレンスという新しい分野を専門にしていました。

生徒たちから「なぜ、ボッシュという会社で働こうとしたか」「女性職員数の割合について」「仕事のやりがいについて」「女性職員が出産し、子育てを終えてからの復職について」「外国人雇用はどの国から何人ぐらいありますか」「BOSCH ジャパンが日本で生産している主要商品はなんですか」などの質問が出されました。

それらの質問にアルパさんは丁寧に答えてくれました。ボッシュはホワイト企業500の中でも表彰された社員にとっても働きやすい企業であり、自分の能力が発揮できます。女性は全職員中15パーセントほどで、出産や子育て中の待遇は100%保証されていて仕事に問題なく復帰できる事、また社員たちの国籍は16カ国に及び、海外で働いている日本人は120名ほどです。

ボッシュ日本での主要商品は安全装置ABS(Anti-lock Brake System)であるという事などを教えていただいたほか、2017年に提案されたSDGs 持続可能な目標のうちの、どの項目を達成の目標にされているのかについてや障害者を含む多様な労働者の雇用環境についても配慮しているというお話がありました。

その後、会社内にある「the Nest」と呼ばれるパブリックワークスペースを見学しました。そこでは卓球ができた、コーヒーを飲めるところもあったり、社員がくつろぎながら自由にアイデアを出し合える工夫がされていました。一例として壁が一面ホワイトボードになっていて自由な意見を書いて提案できるようになっていて生徒たちも高い関心を持っていました。アルパさんを始めスタッフが丁寧に説明をしてくださったため、ドイツ語についてだけでなく、実際のドイツの企業についての活動の様子もわかり、生徒たちにとっては大変に良い経験ができた1日でした。この貴重な経験は、BOSCH ジャパンのアルパ・デソワ氏、PASCHの先生方のおかげです。本当にありがとうございました。

## **Bericht -Japan Bosch am 28.11.2019**

### **Dokkyo Mittel- u. Oberschule, Osamu Shiose (Lehrkraft)**

Am Donnerstag, den 28.11.2019, besuchten 8 Pasch-Schüler/-innen, ein Pasch-Lehrer und 2 Mitarbeiter vom Goethe-Institut Tokyo die Firma BOSCH-JAPAN in Shibuya.

Mitarbeiter des Unternehmens erläuterten die Geschichte und Philosophie von Bosch. Durch die Erfindung einer Motorzündvorrichtung (Spark-Plug) ist das Unternehmen gewachsen und trägt insbesondere zur Automobilindustrie bei. In den letzten Jahren hat BOSCH-JAPAN einen Schwerpunkt auf „Digital and Mobility Solutions“, die auch oft das Smartphone miteinbeziehen, gesetzt und auch Technologien für eine Gesellschaft entwickelt, die eine nachhaltige Entwicklung möglich machen.

Die folgenden vier Dinge sind wichtig, was auch der Glaube des Gründers (Robert Bosch) ist. Es ist 1) Hilfe für die Armen, 2) Verbesserung der Lebensqualität der Arbeitnehmer\*innen, 3) Verkürzung der Arbeitszeit und Verbesserung der Sozialhilfe, 4) Nicht nur wirtschaftlicher Erfolg, sondern auch Erfüllung des sozialen Beitrags. Herr Alper Desova, ein Mitarbeiter von Bosch Japan, studierte auch japanische Edo-Kultur und war auch in der Präfektur Kagawa in Japan. Danach spezialisierte er sich auf ein neues Feld namens Business Excellence Division des Unternehmens.

"Warum haben Sie versucht, für ein Unternehmen namens Bosch zu arbeiten?", "Über den Prozentsatz der weiblichen Beschäftigten", "Über die Arbeitszufriedenheit", "Über die Rückkehr ins Berufsleben, nachdem eine Arbeitnehmerin ein Kind geboren und es aufgezogen hat", "Wie viele ausländische Arbeitnehmer\*innen sind hier beschäftigt?" Was sind die wichtigsten Produkte, die BOSCH Japan in Japan produziert?", fragten die Schüler\*innen. Herr Alper beantwortete diese Fragen höflich. Bosch ist das Unternehmen, das den Mitarbeiter\*innen am nächsten steht und 2017 und 2018 in Folge mit dem ホワイト企業 (dt. „Weiße Unternehmen“) Preis ausgezeichnet wurde. Es ist das lohnendste Unternehmen für Mitarbeiter\*innen, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Frauen sind 15 % des gesamten Personals und die Behandlung während der Geburt und der Kindererziehung ist zu 100 % gewährleistet und sie können problemlos wieder arbeiten. Die Arbeitnehmer\*innen kommen aus 16 verschiedenen Ländern und momentan sind ca. 120 Japaner\*innen außerhalb Japans im Einsatz. Das ABS für Motorräder wurde als eine der größten Innovationen, die in Bosch Japan entwickelt wurden, genannt. Darüber hinaus sprach er darüber, welche der 2017 vorgeschlagenen nachhaltigen Ziele der SDGs erreicht werden sollen und dass auch das Beschäftigungsumfeld verschiedener Arbeitnehmer\*innen, einschließlich Menschen mit Behinderungen, in Betracht gezogen wird.

Danach besuchten wir einen öffentlichen Arbeitsbereich namens "das Nest" in der Firma. Es gab Orte, an denen man Tischtennis spielen, Kaffee trinken und den Mitarbeiter\*innen ermöglichen konnte, sich zu entspannen und sich frei entfalten zu können. Zum Beispiel war die Wand ein Whiteboard und jeder konnte darauf schreiben, Ideen vorschlagen etc. und die Schüler\*innen waren daran sehr interessiert. Herr Alper erklärte ihnen höflich alles, so dass sie nicht nur über Deutsch, sondern auch über die Aktivitäten in einer deutschen Firma etwas lernen konnten. Es war ein sehr guter Tag für die Schüler\*innen. Diese wertvolle Erfahrung ist den Mitarbeitern von BOSCH-JAPAN, Herrn Alper und den Lehrkräften von Pasch zu verdanken. Dafür danke ich Ihnen sehr.